

Steuert Donald Trump wirklich die Iran-Show?

Es wird entscheidend sein, wie Israel den Waffenstillstand einhält. Wahrscheinlich nicht, denn Israel bricht oft genau die Abkommen, die es unterzeichnet.



25. Juni 2025 | Martin Jay

Hat Donald Trump das Sagen in der US-Außenpolitik im Nahen Osten oder befolgt er die Befehle anderer? Kaum ein Analyst kann in den letzten Tagen nicht zugeben, dass er seit Beginn der israelischen Luftangriffe auf den Iran am 13. Juni von Donald überlistet worden ist. Die meisten, einschließlich des Autors, waren verblüfft, wie Trump der erste Präsident der USA sein konnte, der die Angriffe absegnete und dann wieder alle Konventionen brach, indem er sich mit den Bunkerbrecher-Angriffen in die Geschichtsbücher eintrug, die, wie wir hören, drei unterirdische Atomlager des Iran zerstört haben.

Und erst kürzlich, nach den B2-Schlägen, wurden wir Zeuge, wie der Iran symbolische Raketenangriffe auf US-Stützpunkte startete, die in Wirklichkeit mehr als alles andere ein PR-Gag für Teheran waren und nicht darauf abzielten, irgendwelche US-Soldaten oder die dort installierte Hardware tatsächlich zu beschädigen. Wir wissen jetzt, dass die Iraner die Amerikaner vorher gewarnt haben, und so werden wir zu der Annahme verleitet, dass zwischen dem Iran und den USA ein freundschaftliches, wenn nicht gar freundschaftliches Verhältnis besteht. Was genau erleben wir hier?

Es ist wichtig, sich daran zu erinnern, dass die USA und der Iran zwei unterschiedliche Ziele verfolgen. Aber im klaren Licht des Tages betrachtet, ist es immer noch möglich, dass die Experten, die darauf bestanden haben, dass Trump nicht den Mumm hat, die Bunkerschläge durchzuführen, Recht haben könnten. Vielleicht war es gar nicht Donald, der den Angriff angeordnet hat.

Es ist durchaus denkbar, dass das meiste, was wir in den Mainstream-Medien und sogar in den sozialen Medien sehen, bestenfalls verdreht oder schlimmstenfalls komplett erfunden ist. Es gibt eine Reihe von Szenarien, die die Ereignisse der letzten Tage erklären könnten. Das erste ist, dass Israel die gesamte Operation von Anfang an kontrolliert und Trump die Rolle eines Zuschauers

spielt, der den größten Teil der Anerkennung erhält. Ein Teil dieses Szenarios besteht darin, dass der Mossad Informationen darüber erhalten haben könnte, dass die Zentrifugen aus den unterirdischen Bunkern verlegt wurden – oder bereits verlegt worden waren – und dass das Mindeste, was die Amerikaner und Israel aus dem geplatzten Flush herausholen konnten, darin bestand, politisches Kapital daraus zu schlagen, indem sie die Standorte mit den Bunkerbrechern beschossen. Sind Sie neugierig auf die Berichte, dass die Brecher kaum Schaden angerichtet haben? Finden Sie es nicht seltsam, dass Experten sagen, die Angriffe hätten nicht so durchgeführt werden dürfen, wie die B2-Bomber ihre Ladung abgeworfen haben, um wirksam zu sein?

Eine Erklärung dafür ist, dass Trump gesagt wurde, dass die Zentrifugen nicht mehr da seien und dass man die Anlagen nur ausreichend beschädigen müsse, um das Kästchen anzukreuzen und dem Iran zu zeigen, dass die USA immer die Möglichkeit haben, die Bomber in Zukunft einzusetzen. Mit anderen Worten, trotz allem gibt es immer noch Gespräche über Hintertürchen, und es ist immer noch ein Abkommen zu erzielen.

Einige Experten gehen davon aus, dass die Iraner mit den Angriffen auf US-Luftwaffenstützpunkte in der Region eine Meisterleistung vollbracht haben, da dies die Spannungen entschärfen und den Weg für einen Waffenstillstand ebnen würde. Ein Ausweg für alle, so wird es oft beschrieben. Doch die Meinungen darüber, wie es weitergeht, gehen weit auseinander. Viele glauben immer noch, dass Trump (oder der tiefe Staat und Israel, die ihn kontrollieren) der Meinung ist, dass ein Regimewechsel nicht wirklich ein Ziel desjenigen ist, der die Show leitet.

Es scheint, als ob Trump hier einen gewissen Spielraum für seine eigenen Ideen hat, da er darauf fixiert ist, ein besseres Atomabkommen als das von Obama unterzeichnete zu bekommen, das er annulliert hat, während Israel einen Regimewechsel vorziehen würde und seine eigenen Leute einsetzen würde, um das Land mehr oder weniger als westlichen Satelliten zu führen. Das letzte Mal, dass Israel diese Idee in der Region hatte, war im Sommer 1982, als seine Streitkräfte in den Libanon einmarschiert waren und Pläne geschmiedet wurden, den von ihnen bevorzugten Kandidaten Bashir Gemeyel als Präsidenten einzusetzen. Gemeyel hatte sein Amt noch nicht einmal angetreten, als er auf Anweisung Syriens ermordet wurde.

In den kommenden Tagen wird es entscheidend sein, wie Israel die Waffenruhe einhält. Wahrscheinlich wird es das nicht tun, denn Israel hält sich oft nicht an die Vereinbarungen, die es unterzeichnet. Sollte sich jedoch die Idee durchsetzen, eine neue Regierung zu installieren, die Israel als ihren hegemonialen Schirmherrn betrachtet, wird der gesamte Nahe Osten ein anderer Ort sein, da Israel unter Netanjahu sein jahrzehntelanges Ziel erreicht hätte.

Das könnte passieren, aber es wird die Unterstützung von Trump erfordern, der immer noch eine gewisse Machtposition innehat und möglicherweise andere Pläne hat, mit dem derzeitigen Regime Geschäfte zu machen. Es wird der ultimative Test für die Beziehung zwischen Trump und Netanjahu sein. Was könnte schon schiefgehen?